

<b>I. KRITIK DER EMPIRISTISCHEN POLITISCHEN KULTUR-FORSCHUNG</b>	<b>9</b>
1. HISTORISCHE ENTSTEHUNGSBEDINGUNGEN	11
1.1. Historischer Hintergrund	11
1.2. Die Fragestellung des <Political Culture Approach>	13
1.3. Die Problematik der Fragestellung	16
1.4. Modifikation der Fragestellung	17
1.5. Die gemeinsamen Bedeutungen im <Political Culture Approach>	18
2. DEFIZITE DES POLITICAL CULTURE APPROACHS	20
2.1. Die Probleme des Systemtheoretischen Hintergrundes	20
2.1.1. Der Stellenwert der Religion in Parsons Denken	20
2.1.2. Die Systemtheorie und das AGIL-Schema	22
2.1.3. Die Hierarchie der Systemebenen	25
2.1.4. Das politische System	28
2.1.5. Politische Kultur	30
2.2. Die Probleme des Wertebegriffs	32
2.2.1. Die historische Genese des Wertebegriffs	31
2.2.2. Axiologie gegen Ontologie. Lotze und der Neukantianismus	34
2.2.3. Der Mensch als Schöpfer der Werte. Nietzsche	35
2.2.4. Die Wertepreferenzordnungen	37
2.2.5. Die Motivationskraft von Werten	39
2.3. Die Probleme der empirischen Sozialforschung	42
2.4. Die gemeinsamen Bedeutungen	46
<b>II. KONSTITUTION DES GESELLSCHAFTLICHEN SELBSTVERSTÄNDNISSES</b>	<b>49</b>
1. EINLEITUNG	51
2. GEMEINSAMKEITSCHARAKTER DER BEDEUTUNGEN	53
2.1. Sozialität und Kulturalität oder Handeln und Sprechen	53
2.2. Intersubjektive Struktur von Sinn und Geist	55
2.3. Konstitution eines öffentlichen Raumes	58
2.4. Garant einer gemeinsamen Wirklichkeit	60
2.5. Horizontale Transzendenz von Erfahrung und Bewußtsein	63
3. BEDEUTUNGSCHARAKTER DES GEMEINSAMEN	66
3.1. Vertikale Transzendenz von Erfahrung und Bewußtsein	66
3.2. Meditativ-imaginärer Ursprung der Bedeutungen	71
3.3. Die religiöse oder transzendente Erfahrung	79
3.4. Die gesellschaftlichen imaginären Bedeutungen	86
<b>III. ZIVILRELIGION UND POLITISCHE KULTUR</b>	<b>89</b>
1. DER BEGRIFF DES POLITISCHEN	91
2. DAS KONZEPT DER ZIVILRELIGION	93
2.1. Der Begriff der Transzendenz	93
2.2. Imaginäre Schöpfung der Wirklichkeit	95
2.3. Wahrheit, Sinnggebung, Letztbegründung und Exteriorität	97

<b>3. DAS KONZEPT DER POLITISCHEN KULTUR</b>	<b>103</b>
3.1. Der Begriff der Politischen Kultur	103
3.2. Die institutionellen Ramifikationen der Politischen Kultur	106
<b>4. FUNKTIONEN DER ZIVILRELIGION UND DER POLITISCHEN KULTUR</b>	<b>118</b>
4.1. Substantielle und funktionale Aspekte	118
4.2. Integration und Identität	119
4.3. Legitimität	123
4.4. Mechanismen der Institutionalisierung	126
<b>IV. ZIVILRELIGION UND POLITISCHE KULTUR IN JAPAN</b>	<b>133</b>
1. EINLEITUNG	135
2. DIE JAPANISCHE ZIVILRELIGION	138
2.1. Der Shintoismus	138
2.2. Der Taoismus	146
2.3. Der Konfuzianismus	148
2.4. Der Buddhismus	154
3. DIE POLITISCHE KULTUR JAPANS	160
3.1. Einleitung	160
3.2. Der Familismus	160
3.3. Die Politische Kultur der inneren Gruppenstruktur	164
3.3.1. Die emotionale Einbindung des Individuums in die Gruppe	164
3.3.2. Identitätsbildung von Gruppe und Individuum	166
3.3.3. Uchi und Soto	170
3.3.4. Das Senioritätsprinzip	171
3.3.5. Giri und ninjo	173
3.3.6. Macht und Führungsstil	175
4. GESAMTSTRUKTUR, ZIVILRELIGION UND POLITISCHE KULTUR	177
4.1. Gesamtstruktur und Zivilreligion	177
4.2. Die Politische Kultur zwischen Tradition und Moderne	183
4.2.1. Japans Modernisierung	183
4.2.2. Die Politische Kultur der japanischen Demokratie	185
4.2.3. Die Politische Kultur des japanischen Rechtsdenkens	194
<b>V. ZIVILRELIGION UND POLITISCHE KULTUR IN RUBLAND</b>	<b>201</b>
1. EINLEITUNG	203
2. DIE SOWJETISCHE ZIVILRELIGION	205
2.1. Das personalistische Element der sowjetischen Zivilreligion	205
2.1.1. Götterdämmerung oder der Sturz eines Gottes	205
2.1.2. Die Gottesgebärer oder die Genese des Leninkultes	208
2.1.3. Die Personalisierung der politischen Ordnung	211
2.1.4. Der Zarenmythos	216
2.1.5. Der heilige Lenin oder Lenins zwei Körper	222
2.1.6. Formen des Leninkultes	226
2.2. Die Metaphysik der Zivilreligion	229
2.2.1. Der Messianismus als dogmatische Staatsmetaphysik	229

2.2.2. Die Bedeutung des Ritus und der Liturgie	244
2.2.3. Homo Sovieticus und Universalismus	248
<b>3. DIE SOWJETISCHE POLITISCHE KULTUR</b>	<b>252</b>
3.1. Einleitung	252
3.2. Die Tradition der Autokratie	252
3.3. Die Tradition des Etatismus	258
3.4. Die Tradition des Kollektivismus	264
3.5. Absterben des Staates?	269
<b>VI. AUSBLICK</b>	<b>273</b>
<b>VII. BIBLIOGRAPHIE</b>	<b>376</b>